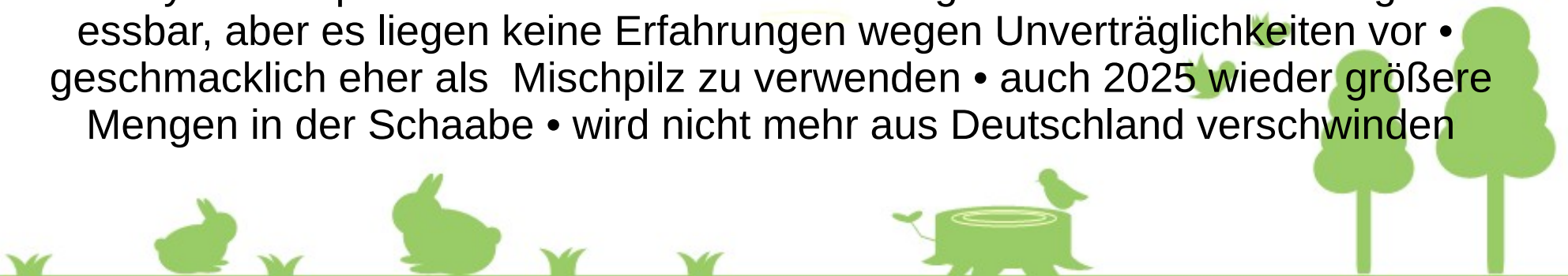


Falsche Rotkappe, Großsporiger Röhrling (Aureoboletus projectellus)

manchmal wird der Pilz auch Pinienröhrling genannt

wächst bei uns im Kiefernwald • die Falsche Rotkappe ist ein Neomycet, ein Pilz der durch menschlichen Einfluss in Europa vorkommt • Ursprung Nordamerika • Erstnachweis in Deutschland im Jahr 2014 • unser Fund im Jahr 2018 ist der Erstnachweis in MV • bei Kiefern in der Schaabe gefunden • geht eine Symbiose mit Kiefern ein • inzwischen nicht mehr selten bei uns auf Rügen • Funde auch in Prora und im Ribnitzer Moor • weil er etwas Ähnlichkeit mit einigen anderen Röhrlingen hat, fällt er den normalen Speisepilzsammlern nicht immer auf • sicherlich sind auch schon einige als Marone oder Ziegenlippe verspeist worden • die Huthaut steht über • der Stiel ist rillig /netzig • er hat nicht gebläut • der Röhrenboden ist rötlich • er hat mit die größten Sporen bei Röhrlingen (Sporen von bis zu 22 µm Länge bei dem Erstfund) • auffällig sind auch die verhältnismäßig großen Stiele • das Gute an dem Einwanderer, er ist ein Mykorrhizapilz • ob er andere Pilze verdrängt ist nicht bekannt • er gilt als essbar, aber es liegen keine Erfahrungen wegen Unverträglichkeiten vor • geschmacklich eher als Mischpilz zu verwenden • auch 2025 wieder größere Mengen in der Schaabe • wird nicht mehr aus Deutschland verschwinden



Dieser Pilz hat eine rote Kappe,
ähnlich wie bei den Rotkappen.
Ansonsten hat der Pilz nichts mit
Rotkappen gemeinsam.
Umgangssprachlich darum auch
Falsche Rotkappe genannt.







Huthaut steht über





Verhältnismässig große,
feste Stiele

Dieser Pilz war unser
Erstfund für MV!



Röhrenboden rot!



Fund im Ribnitzer Moor am 16. August 2025





Stiel rillig / netzähnlich



Junge Pilze,
der Stiel
beginnt rillig
zu werden.



Ganz junge Exemplare,
die Stiele sind noch ganz glatt.